

Stiftung soll bekannter werden

Die Bürgerstiftung Pegnitz scheint aktuell noch unbekannt zu sein. Neue Folder sollen das ändern.

VON FLORIAN ZEILMANN

PEGNITZ – Es gibt eine Bürgerstiftung Pegnitz? Diese Frage stellten sich mehrere Stadträte bei einer Sitzung im vergangenen November, als sie den Jahresabschluss selbiger zur Kenntnis nehmen sollten.

Da zu diesem Zeitpunkt weder eine Verteilung von Spenden noch ein Spendeneingang zu verzeichnen war, war ein Beschluss nicht zu fassen. Vorschläge, die Stiftung durch ein Marketing-Konzept bekannter zu machen, wurden laut. Die Presse wollte wissen, was sich seitdem getan hat. Fragt man Bürgermeister Wolfgang Nierhoff nach der Bürgerstiftung Pegnitz, spricht er von einer sehr positiven Sache. „Damit können viele soziale Projekte unterstützt werden.“ Dementsprechend sei es auch schade, dass die Stiftung nicht so bekannt ist, wie sie sein sollte.

Das möchte die Stadt jetzt ändern: „Wir haben uns schon länger Gedanken gemacht. Wir wollen die Stiftung größer machen und die PR-Trommel rühren“, sagt Nierhoff. Hierfür stehe er in engem Austausch mit den Zuständigen der Sparkasse.

Im Jahr 2016 wurde die Bürgerstiftung Pegnitz unter dem Dach der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bayreuth gegründet, erklärt Kunigunde Haas von der Pressestelle der Sparkasse Bayreuth. Durch die Zusammenarbeit seien bereits neue Folder entstanden. Diese enthalten alle wichtigen Informationen zur Stiftung und wurden von der Sparkasse entworfen und gedruckt.

Verteilung über die Stadt

Für die Verteilung sei dann die Stadt selbst zuständig. „Wir wollen sie so schnell wie möglich unter die Leute bringen. Wir legen sie dem Blickpunkt bei und nehmen sie auch mit und legen sie draußen aus“, erklärt Nierhoff das Vorhaben.

Neben der Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt, sollen die Folder ebenfalls Geschenkkörben beigelegt werden. Da es das Ziel ist, die Stiftung wieder in die Köpfe der Bürger zu bringen, stellt Nierhoff weitere Werbemaßnahmen in Aussicht. Doch zuerst wolle man abwarten, welchen Erfolg die Folder bringen.

Die letzte Ausschüttung fand im Dezember 2017 statt. Ziel der Stiftung ist es, soziale Projekte zu unterstützen. Neben der Jugend- und Altenhilfe soll auch der Kunst, Kultur und Denkmal- oder Heimatpflege geholfen werden. 2017 wurden 5000 Euro an Kindergärten und soziale Einrichtungen verteilt. Über die Verwendung entscheidet der Stiftungsrat. Die Mitglieder werden vom Stadtrat Pegnitz berufen.
